

- Von 1849—51 Heinr. Wilh. Ferd. Nöhning, aus Braunschweig gebürtig, verheiratet mit Aug. Bertha Leopoldine von Davier aus Dessau, kaufte das Gut für 49500 Mk. Dasselbe hatte vor 1849 nicht die jetzige Größe. An der Ecke der Burggraben- und Bachgasse stand das Kämpfische Haus und an der Ecke der Bachgasse und des Mühlgrabens das Billebsche Haus mit Scheune, Stall u. Gärtchen. Der Besitzer des Rätischen Gutes, Nöhning, kaufte beide Grundstücke und ließ die Häuser abbrechen.
- Von 1851 bis 4. Juli 1852. Karl Georg Bornträger aus Königsberg. Kaufsumme: 57000 Mark.
- Vom 4. Juli 1852—58 Albert Otto Ant. Möller aus Tonna. Kaufsumme: 60000 Mark.
- Von 1858—60 Aug. Ludwig Günther v. Mauderode. Kaufsumme: 84000 Mark.
- Vom 2. Juli 1860 bis 20. Oktob. 1863 Johann Christoph Hild. Dessen Tochter heiratete Karl Panse, Sohn des Konomen Karl Friedr. Aug. Panse zu Neustadt a. Orla.
- Seit 1863 Karl Friedr. Rob. Panse aus Neustadt und dessen 3 Kinder aus 1. Ehe: Hermann, Anna und Elise (Elisbeth),

8. Das Freigut

in der Bachgasse am Mühlgraben Nr. 43, das früher Egersche, jetzt Richard Bachhaus'sche Gut.

Besitzer des Gutes waren mutmaßlich:

Um 1678 u. 1687 Licentiat Joh. Christ. Schindler, Amtmann und Konsistorialassessor, Freisasse. 1688 ist er Kammermeister zu Altenburg. S. 83 wird das Gut als „des Amtmanns Schindler Freigütlein am Bach“ bezeichnet.

Acten im Goth. Staats-Archiv lassen vermuten, daß das Schindlersche Freigut später ein Zieglersches und ein Mattenberg'sches Besitztum gewesen ist. Miscellanea, Vol. XXIII, pag. 157 und Q. 3, S. 226.

Ob 1735—89 ein „Hey“ (Joh. Gg. Lor. H. oder Joh. Frdr. H., s. S. 272) Besitzer oder auch Pächter dieses Gutes gewesen ist, ist nicht aufgeklärt. Sicher war es später ein Besitztum der Egerschen Familie und zwar:

1797(?)—1806 Joh. Friedr. Christ. Eger, * 16. Nov. 1769, † 28. Novemb. 1806, Sohn des Mundtuchs Joh. Wilh. Eger, * 12. Okt. 1735, † 14. Febr. 1801, verheiratet mit Johanne Christ. geb. Ostückenberg, * 9. März 1777, † 29. Dez. 1807.

1806—81 Heinr. Karl Christ. Eger, Sohn des Vorigen, * 24. Juni 1802, † 18. Aug. 1881, bis 1823 unter Vormundschaft. In dem Hause wohnten dessen Tante, die verwitw. Frau Pfarrer Christ. Magd. Mehliß geb. Ostückenberg, geb. 5. Juni 1779, † 1857, sowie deren Mutter Joh. Rebekka Ostückenberg geb. Orphal aus Döllstädt, * 6. Aug. 1753, † 12. Sept. 1842, Frau des Joh. Ludw. Christ. Ostückenberg, lange Zeit. Sie starben hochbetagt.

Seit 1881 Richard Bachhaus, Bäckermeister, welcher das Haus durch Kauf erwarb.